

Ueber die Grundlagen der Staatslehre.

Der Inhalt des Staates lässt sich in drei Beziehungen fassen : im Verhältnis des Staates zum Einzelnen, im Verhältnis des Staates zur Wirtschaft und im Verhältnis des Staates zum Glauben.

Der Inhalt des Staates erschöpft sich in diesen drei Beziehungen.

Diese drei Beziehungen füllen jedoch zugleich den ganzen Inhalt des Staates aus.

Diese drei Beziehungen stehen schliesslich auch unabhängig nebeneinander.

Die Beziehung des Staates zum Einzelnen:

Es ist der Sinn des Staates, Menschen die Freiheit zu verschaffen, die es ihnen ermöglicht, die natürliche Ordnung zu erkennen und zu ihrer Verwirklichung beizutragen.

Die Beziehung zwischen Staat und Wirtschaft:

- A. Der Staat ist der unbeschränkte Herr der Wirtschaft;
- B. Es ist Aufgabe des Staates, durch die Verteilung des wirtschaftlichen Ergebnisses
- a. Allen die Beschaffung der notwendigen Lebensgüter zu ermöglichen;
- b. zu verhindern, dass Einzelne sich einen ungerechten Anteil an den überschüssigen Lebensgütern verschaffen und dass Einzelne, Viele oder Alle die wirtschaftlichen Möglichkeiten zu blosser Ablenkung oder zur Herstellung von wirtschaftlichen Herrschaftsverhältnissen missbrauchen;
- c. die nichtwirtschaftlichen Zwecke des Staates zu fördern;
- d. die Mittel für alle höheren Zwecke bereitzustellen, ohne der Wirtschaft Einfluss auf den Inhalt dieser Zwecke zu gestatten.
- C. Es ist Aufgabe des Staates zu verhüten, dass die durch die wirtschaftliche Betätigung erungene Unabhängigkeit von der Natur nicht durch eine erhöhte rein wirtschaftliche Abhängigkeit von anderen Menschen erkaufte wird.

Die Beziehung zwischen Staat und Glauben fasse ich in folgenden Thesen zusammen:

- A. Es gibt keine theologische Lehre vom Staat, sondern nur eine solche vom Menschen im Staat; es gibt also auch keinen christlichen Staat.

- B. Bei der Formulierung einer Staatsgrundlehre gehen wir von für den Einzelnen verbindlichen Grundsätzen der Ethik aus, die eine "humanistische" Ethik ist und unabhängig von dem Offenbarungsgehalt einer christlichen oder einer anderen Religion.
- C. Der Staat ist amoralisch, weil er abstrakt ist.
- D. Um den Sinn des Staates zu erfüllen, muss der Staatsmann sich durch ethische Gebote, aus welcher Quelle auch immer er sie ableiten mag, verpflichtet fühlen, befähigt sein, die Ordnung aus der Natur der Dinge zu erkennen und nach dieser Erkenntnis zu handeln. Dieser Aufgabe werden die meisten Menschen nur durch den Glauben gewachsen sein. Die Schaffung und Erziehung des rechten Staatsmannes wird daher im Ergebnis die Erziehung des christlichen Staatsmannes bedeuten.
- E. Zur Aufgabe des Staates gehört es, die Erkenntnis der natürlichen Ordnung bei allen Einzelnen zu fördern; dazu bedarf er des Glaubens dieser Einzelnen, da nur wenigen gegeben ist, diese Ordnung ohne und ausserhalb der Offenbarung zu erkennen.

Berlin, den 14. 6. 43.

Am heutigen Tag, dem Pfingst~~sonntag~~tag 1943, haben die Unterzeichneten feierlich beschlossen, ihr gemeinsames Handeln als Sozialistische Aktion durch die Aufstellung des nachstehenden Aktionsprogramms zu bekräftigen.

Die Sozialistische Aktion ist eine überparteiliche Volksbewegung zur Rettung Deutschlands.

Sie kämpft für die Befreiung des deutschen Volkes von der Hitlerdiktatur, für die Wiederherstellung seiner durch die Verbrechen des Nazismus niedergetretenen Ehre und für seine Freiheit in der sozialistischen Ordnung.

Den Aktionsausschuss bilden Vertreter der christlichen Kräfte, der sozialistischen Bewegung, der kommunistischen Bewegung und der liberalen Kräfte als Ausdruck der Geschlossenheit und Einheit.

Der Kampf wird geführt unter dem Banner der Sozialistischen Aktion, der roten Fahne mit dem Symbol der Freiheit: dem mit dem Kreuz vereinigten sozialistischen Ring als Zeichen der unverbrüchlichen Einigkeit des arbeitenden Volkes.

Die Sozialistische Aktion ruft in dieser schweren Stunde das arbeitende Volk in Stadt und Land und unsere tapferen Soldaten zum Kampf auf in der Ueberzeugung, dass die Rettung des gemeinsamen Vaterlandes vor politischem, moralischem und wirtschaftlichem Verfall nur möglich ist durch:

1. Wiederherstellung von Recht und Gerechtigkeit.
2. Beseitigung des Gewissenszwanges und unbedingte Toleranz in Glaubens-, Rassen- und Nationalitätenfragen.
3. Achtung vor den Grundlagen unserer Kultur, die ohne das Christentum nicht denkbar ist.
4. Sozialistische Ordnung der Wirtschaft, um Menschenwürde und politische Freiheit zu verwirklichen und die Existenzsicherheit der Angestellten und Arbeiter in Industrie und Landwirtschaft sowie des Bauern auf seiner Scholle zu schaffen, die die Voraussetzung von sozialer Gerechtigkeit und Freiheit ist.
5. Enteignung der Schlüsselbetriebe der Schwerindustrie zu Gunsten des deutschen Volkes als Grundlage der sozialistischen Ordnung der Wirtschaft, um mit dem verderblichen Missbrauch der politischen Macht des Grosskapitals Schluss zu machen.
6. Selbstverwaltung der Wirtschaft unter gleichberechtigter Mitwirkung des arbeitenden Volkes als Grundelement der sozialistischen Ordnung.
7. Sicherung der Landwirtschaft vor der Gefahr, zum Spielball kapitalistischer Interessen zu werden.
8. Abbau des bürokratischen Zentralismus und organischer Aufbau des

-2-

Reiches aus den Ländern.

9. Aufrichtige Zusammenarbeit mit allen Völkern, insbesondere in Europa mit Grossbritannien und Sowjetrußland.

Noch hat das deutsche Volk keine Möglichkeit, seine Stimme zu erheben. Umso lauter rufen die Ruinen und Gräber zur Sammlung, zur Aktion! Es gilt zu handeln, ehe unsere Heimat ganz zerstört und der Zusammenbruch vollständig ist. Nur die Einheitsfront aller Feinde des Nationalsozialismus kann diese Tat vollbringen.

Im Gedenken an die Toten des Krieges und die Märtyrer der Freiheit, die vom Machtwahn des Faschismus hingemordet wurden, und an die Leiden unserer Soldaten geloben wir:

Nie wieder soll das deutsche Volk sich im Parteienstreit verirren!
Nie wieder darf die Arbeiterschaft sich im Bruderkampf zerfleischen!
Nie wieder Diktatur und Sklaverei!

Ein neues Deutschland muss erstehen, worin sich das schaffende Volk sein Leben im Geist wahrer Freiheit selbst ordnet.

Der Nationalsozialismus und seine Lügen müssen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden, damit wir die Achtung vor uns selbst zurückgewinnen und der deutsche Name wieder ehrlich wird in der Welt. Das Gebot der Stunde lautet: Fort mit Hitler! Kampf für Gerechtigkeit und

Frieden!

Schwere Jahre stehen uns bevor. Fast übersteigt es Menschenkraft, das wieder aufzurichten, was Hitlers Machtwahn und der Krieg vernichtet haben.

Dennoch! Die Sozialistische Aktion geht entschlossen an die Aufgabe heran. Sie ruft alle aufrechten Deutschen zu ehrlicher Mitarbeit. Wir werden unsere ganze Kraft einsetzen, unser ganzes Können, unser ganzes Selbstvertrauen; und werden dadurch schliesslich vor der Geschichte den Beweis erbringen, dass wir doch stärker sind als unser Schicksal, indem wir es meistern.